angenberger Zeitun

Migeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Ericeint

roddentlich I mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonn-abeid nakmittag für den folgenden Ag aur Ausgade. Abonne-neutspreis pro Wonal I G. Mr. frei ins Haus, einschlichlich Durch d'e Koslanfiellen und Briefträger bezogen 1,20 Mt.

Angeigen erben die lechsgespaltene 3 mm hohe (Petit)-Biele oder deren aum mit 15 Big. berechnet; auswärts 20 Big. Dei Mieder-klung entsprechender Kabaat. Meliamen tosten pro Zeite 40 Af-erbindischeit für Elap, Latenoorfdrift und Beleglieferung is zeichsoffen. Jahlungen an Holischeftonto Frankfurt a. Main Nr. 20771.

Annahmegebuhr für Offerten und Ausfunft beträgt 15 Big. Beitungsbeilagen werben billigft berechnet.

Drud und Verlag: Buchdruderei Hugo Munzer ... Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

18. Jahrgang.

Mr. 87.

Mer gute Menschen liebt, tann wennige fiens nicht gang verdorben fein.

Von Woche zu Woche.

Mandbemerfungen gur Beitgeschichte.

Andbemertungen dur Zeitgelchichte.

Innter den wichtigen politischen Ereignissen der Weich Stock sehrt mit an erster Stelle die Zwischen der Weich steht mit an erster Stelle die Zwischen der wie der Alleich steht mit an erster Stelle die Zwischen der wie der Aleich steht mit an erster Stelle die Zwischen der wie der Aleich steht mit an der Keitstage wie in In. und der Keitstage wie Annahmen beschieden mar. And der Keichgen der Alleichen der kurzen Rede des Reichstanzlers and weiten Innahmen beschieden mar. And der Keichstanzlers and weiten Innahmen der Keichstanzlers and weiten Innahmen der Keichstanzlers and weiten Innahmen der Gegenschläften und Gegenschieltstate und Gegenschielten Innahmen gertellt. Gine der obstimmen seine Institumung ertellt. Gine der wie kieden Vorlanzler der Deutlichsteit und institution, mit der die Einwährde gesennzeichte werden, wie den der weiten sind. Es wäre ein Segen sitt genegenzubalten sind. Es wäre ein Segen sitt genem kennsklang, ihre volle Bestätigung kande. Bies and seit eine mindliche Ausiprache zwischen Erzeinun, Brind und Erweitellos unblichen und kruchteringender als advorlatische Seinstinklung kruchten gestätigung fände. Beiten mindliche Ausiprache zwischen Erzeinung krind und er keitere Notenwechsel. Im beiseren wirder ein zwischen der Weitere Ausenwechsel. Im beisere Bedarf worden vorsäusig reichtlich gedecht ist.

Abach Erlätungen des Reichsernährungsministers gehent die Reichsergierung, sich im Niechstage den sie von ihr die Kopialbemokratie das die Vollegenden, die weitschaften und und geht ihrem Ende entgespertungen wirder Reichschaft geweitschaft zu und un a geht ihrem Ende entgespen zu den Ausiprie ein den Beiter ung unterstreiche. Eine Gegenstreit und

doch is, daß die militärische Expedition der Franzosen die die Kernzone der deutichen Judustrie eingezogen ift mier Ankerachtlasiung des Bersailler Vertrages und des daager Alebereinkommens. Die Entwickelung der Verpällige hat Frankreich zum Aleberbriß farf zu Gemitte geführt, daß bei dieser Methode, von einer ausderen Nation Forderungen einzutreiben, nicht viel zu eren Nation Forderungen einzutreiben, nicht viel zu erben ist. Die Rolle, die man in Paris politisch der Auhrkaumung zugedacht hat, ließ die Erwartungen aus derkächtlich hinter sich. Wenn Krankreich aus diesen Entkäuschungen die Lehren für seine ferne Politik zieh, dann kann das nur zu seinem eigenen Vorteilzen.

virb be n. 34

at.

euche. 24 bes weger e Bieh

em Be re noch Serums iff und rärzten

genan 1 Be die ein unter sieht, dann kann das nur zu seinem eigenen Borreit sein.

Kranfreichs Unstern in Maroffo ist dis auf den bentigen Tag so ziemlich unverändert geblieben. Tog eller Berinche sind ihm dis beinte trgend welche diplomatische Kortschrift in bezug auf die Maroffortage nicht gegliicht. Die Havasäagentur bemüht sich zwar, beschönigende Berichte über die Lage in Maroffo in recht reichtichen Mengen heraußzubringen. Da diese Berichte aber in erster Linie für das karf erschütterte Vertrauen der renaßsischen Bewölferung derechnet nind, die Beruhlgung sehr bendigt, ist diesen Meldunsen nur mit größter Aurückhaltung zu begegnen.

Kentrauen der kranzsischen Verdachten Und die Verdachte ind, die Beruhlgung sehr ventralen Tangerzone beteiligen, hat fein offenes Ohr gefunden. Damit ist die in Madrid zum Beschluß erhobene Blockade des Ristiaates ein bloger papierner Beschluß golieben. England hvirt auch nicht einen Hauch von Lust, sich in Verwicklungen mit den Falammächen zu bringen. Und das es schließtig gar für Frankreich die Kastamien aus dem Fener holen soll, diese Spekulation auf Elbstlosseit scheint ihm ein bischen sehr erchlich. In der Lage in Ch in a scheint eine Keine kommung eingetreten zu sein. In können der Hauch von Lust, sied in der Legten zeit mehr zu ernsten Unruhen gesommen. Die Streitbewegung in Schangdai, Kanting und in den anderen Städten scheint im Abnehmen beschiefen.

Zwangsweise Völkerwanderung.

Sonntag, den 26. Juli 1925.

Bolen vernichtet 35 000 Exiftengen. - Die Magnahme ber bentiden Regierung.

Rachdem nunmehr von der volnischen Regierung die bereits kürzlich angelagte Massenausweisung von deutschen Optanten — es handelt sich um insgesamt 25 000 Personen — verfügt wurde, ist die deutsche Restierung erwant eine Mes gierung geswungen worden, die entsprechenden We genmagnahmen zu ergreifen.

Infolgedeffen werden am 1. Anguft alle in Dentich: land weilenden polnischen Optanten, etwa 8000 bis 10 000 Personen, mit Extrazugen an die polnische Grenze gebracht und dort den polnischen Behörden übergeben werden.

Diese Mahnahme ift lediglich durch das Borgehen der volnischen Kegierung herausbeschiweren worden. Bas die polnischen Kegierung durch ihre Haltung den deutschen Dytanten zusägt, geht allein ichon zur Genisch aus der Taffache bervor, das die 35 000 Deutsche in der kurzen Zeit gar nicht einmal in der Lage sind, ihr Hab und Gut wenigstens noch vorreilhaft zu verstausen.

Die weiteren Räumungen.

Gin Schreiben bes Oberbefehlshabers Gnillaumat. Add einer Diffeldorfer Meldung dat General Gutllanmat, Mitglied des Overfen Ariegsrats, Oberbeiehlshaber der alliferten Beschungstruppen, dem dortigen Negferungspräsidenten mitgeteilt, daß die französische und belgische Regierung beschlosen fat, die seit dem 11. Januar 1923 rechtscheinisch beschere gu räumen.

Um 31. Juli vor 12 Uhr Mitternacht wird ber Reft der frangofifch befetten Gebiete, die feit bem

Rest der irauzösisch beletzten Gebiete, die seit dem 11. Januar 1923 besetzt waren, geräumt sein. Der General spricht den Bunich aus, daß seitens der deutschen Bevölferung alles vermieden werde, was der Bestiedungspolitik zuwiderlaufe. Der Regierungsprässent wird gedeten, im Geiste diese Allesommens darauf zu achten, daß die deutschen Behörden alle zweckdienlichen Massuchmen treisen, damit keine Aund gedund geduld det werde. Der kommandierende General des 32. Armeekorys ist von General Guislaumat deauftragt, den deutschen Ortsehörden den genanen Zeispunkt mitzuteiten, an dem jede der betreisenden Jonen als geräumt ausglegen ist, und an dem die französischen Behörden aufhören werden, ihre Anntrolle ausznischen. In einem weiteren Absatz des Gefeichens werden die genauen Arseichen des Gefeichens werden die genauen Arseichen des Gefeichens werden die genauen Arseichen Kaumung noch auf recht erhalten bleibt, im einzelnen seigesetzt.

Nur nach Briands Wünschen?

Rranfreichs Setundant.

Bom Parifer "Temps" mird der Streiemannrede ein nicht iehr gümitiges Urteil entgegengebracht. Das Platt fehrt mieder einmal zu dem alten "Schager" von einer neuen plumpen Palle Dentschlands zurück, die sich in der Nede des deutschen Reichsaußenministers verberge. Der "Temps" schreib dann weiter:

"Benn Stresemann erklärt, daß Deutschland eine Priedensossen gengen erklärt, daß Deutschland eine Priedensossen geschen erklärt, daß Deutschland eine Priedensossen geschen Etils beginne, muß man an eine Offensive deutschen, mm den durch em Berfailler Vertrag geschaffenen Krieden zu revöheren. Darüber täuschen sich die Deutschen auf nicht, und deshalb hat ein so ausgezeichneter Nationalist, wie Graf Westaw, der Strefemann vor einigen Tagen beitig angegriffen hatte, jest die Kranfreich erteiste Untwort gebiligt. Wit der Horderung, von nun ab den Alliterten Sanftionen sir absichtige Versehlungen Deutschlands zu untersagen und deren Rewertung dem Bölferbundselblares vorbesalten zu wossen Deutschlands zu untersagen und deren All der Richtaussührung des Damesplanes vorbesalten zu wossen, wir eine Summe von Korderungen aufgestellt, die über alles aufstätt, was die Deutschen zu Wussen aus dem Albschlaft, was die Deutschen zu Wussen aus dem Albschlaft eines Sicherbeitspaktes ziehen wollen, um sich durch eine Sicherbeitspaktes ziehen wollen, um sich durch den Wachgel an Mah und Ziel und den Mangel an pluschologischer Kenntnis, durch den sichesen es kaleichen aus

hin bringen, daß fle auch den vellen guten Willen er=

In den Arcisen, die der Nariser Regierung nahesteben, glaubt man, daß die Regierung möglichte darnach trachten werde, den Vriand dichen Wrundstehen völlig Geltung zu verschaffen. In der Weinung, daß Frankreich nur dann zum schöfilig des Pacites bereit sei, wenn sein Standsunft gedilligt werde.

Die Organe der tichecho-itowatischen Regierungsarteien erklären in Besprechung der deutschen Rote
ur Sicherheitsfrage, Deutschland bordere von Frankeich sediglich Opier. (!) — Das Prager Vlatt "Naravo" sagt, der deutsche Standpuntt gegenüber den
ichiedsgerichts- und Garantieverträgen set ohne weizers zu begreifen. Und das in der tranzöstischen Rote
vorgeschlagene System der Ermittelung des Friesdenöstörers könne Deutschland nicht unterkingen,
da es die Gesahr ernenter Bervisckungen enthalte.
Durch die Garantiepastworschläge solle Deutschland
inch zur Erfüllung gewiser Bedingungen genötigt
ort"en. Die kinstliche Einschnürung Deutschlands beente eine Bedrohung des Veltstredens.

Briands Schriftftud.

Briands Schriftküd.

Der diplomatische Berichterster des Londoner Laity Telegraph" teilt mit, der französische Bolidasier de Fleuriau sei am Donnerstag von Chamberlain unviangen worden, dem er ein umsangreiches Schriftstied Briands mitgeteilt kabe, das die ersten Bemertungen der tranzösischen Regierung aur neuen deutschen Note enthalte. Daram habe sich eine frentiglange Erörterung augelchlossen.

Briand lege jedoch anscheinend Nachdend darauf, daß Deutschland eine derartige Besteinung gestattet und ihm nicht erlandt werde, diesen Artisch sie von das Deutschen Artisch sie gessamte Frage möglicher Santtionen ung, daß die gessamte Frage möglicher Santtionen wegen irgend eines Reparationsverzuges seitens Deutschlands durch das im Londoner Bertrag vorgeschene Schiedsversahren geregelt worden sei. Im Protofol habe sich Frantreich zehoch das Recht zu bestimmten Santtionen vordehalz ten. Es heiße auch, daß Briand Einwände gegen das gemisäten Insten von Schiedse und Ansgleichsvertägen, für das Deutschland eintrete, exhebe. gen, fitr das Dentichland eintrete, erhebe.

Die Tur für weitere Berhandlungen offen.

Die Eur fur weitere Vergandlungen offen.
Reuter erklärt zu den frauzösischen antklichen Bemerkungen zu der deutschen Note, daß bisher eine formelle Mitteilung nicht erfolgt sei. Der allgemeine
Eindruck sowohl in Fraukreich wie in England sei aber
der, daß der letzte deutsche Schritt eine Lür offen lasse
und die Fortsetzung der Verhandlungen ermögliche.

Ein Riesenstreik an der Saar?

Die Berfuche jur Berhutung bes faarlanbifden Berg-arbeiterstreits gescheitert.

Arbeiterfielen geingeltet.
Rie aus Saarbrücken gemeldet wird, sind die Ber-luche der Gewerfichalten, den drohenden Streit im Saarbergdan durch neue Berhandlungen in letzter Einnde im Juteresse der Allgemeinheit zu verhindern, von der Bergwerfsdirektion entschieden abge-lehnt worden.

lehnt worden. Drundtvertrage der Saargensben in den Kahren 1920-23 von 509 Millionen Franken allein 226 Millionen Franken allein 226 Millionen Franken als Beingewinn in die franzölliche Staatskasse geslossen und leitdem bedeustende Gewinne and den Vergwerken heransgewirtsschaftet worden sind, will die französsiche Verwaltung bei der kalistische elsgesenten chorvosentigen Tenerung unter keinen Umständen über die angehotenen 5 v. H. Lohnerhöhungen hinansgehen.
Anfolgedessen ist ieht bereits in mehreren Nars

Lohnerhöhungen hinausgehen.

Anfolgedessen ist jett bereits in mehreren Bertranensmännerversammlungen der Vergarbeiterorganisationen beschlosien worden, auf der für Sonutag einberusenen Revierkonferenz den Generalitreit au verkünden. Die Saarregierung selbst hat lich trotz mehrsacher Aufforderung bisher geweigert, in dieser für das gesamte wirtschaftliche Leben des Saargebietes äußerst wichtigen Lebensfrage — es handelt sich um eiwa 74 000 Vergleute — vermittelnd einzugreisen.

Ein ernfter Zwischenfall.

Ins Charlon wird die Erwordung des befannten utrainligen Universitätsprofesiors fiesento gemeldet. Er ist das Opser aweier Banditen geworden. Im Anschlie an diese Rachricht wird aus Krev Bort getabelt:

Der Bertreter der Bereinigten Staaten in Peting bat bei der chinelischen Regierung ernste Korstellungen über die Erwordung des amerikanischen Maiers Palswer erhoben. Die auerstanischen Megierung sieht in dem Mord einen änkerst ernsten Bertall.

Sie verlangt issortige Bestrafung der Wörder und eine Est in und an die Balbingtoner Regierung. Bon China wird auskerdem der Uniervall der Kamilie des Erwordeten verlangt. Der dinessiche Regierungstellen einen Verlangt. Der dinessiche Regierungstellen einen Verlangt auch sieher ir Wassplington stattete den amerikanischen Regierungstellen einen Verlangt au und sicherte strengste Unterjudung des Borsales zu.

reichetag und 9. aclabbat – Berlin, den 24. Anst 1925. nalabban.

Die Regierung hält ben Artifel 14 aufrecht.

Das Scatering halt den Artifel 14 aufrecht.
Das Jaus ist sehr ichr ichwach befest.
Unf der Tagesordnung sieht die dritte Beratum des
Geschenkungts zur Aenderung der Versonalabbanverordnung. Bei der zweiten Leiung war befannlich der Artiltel 14, der gemisse Ausnahmkobstimmungen gegen die
verheirarteten weblichen Beamten entbleit, mit einer Zufallsmehrheit von 180 gegen 179 Simmen bei einer Aufallsmehrheit von 180 gegen 179 Simmen der heutigen
allgemeinen Aussprache nahm

valtung gestrichen worden. Gleich au Beginn der heutigen allgemeinen Aussprache nahm Ministerialsirecttor Lothola.
Ministerialsirecttor Lothola.
Das Wort und erklärte, das nach sied vor an der Aufrechterbaltung des Artistels 14 seltbalten müsse. Ersten werde die Unierbeitignpary der Verlorzungsamwärter und der Schwerbeichäbigten durch die Verschläftigung der verheirrateten Jeit nicht angebracht. Doppelverdiener au besalfen, d. die verheirrateten Zeit nicht angebracht. Doppelverdiener au besalfen, d. die verheirratete Frauen weiter zu beschäftigen, deren Männer isch ungeichter Siellung besinden. Der Kagierungswerteter richtet daher an die Warteien des Hausse die Altstellen.
In der Albeitunnung werden unter Ablesnung anderer Anträge die Borichläge der Kompromisparteien angenommen. Dannach werden gundachten erfohren Albsinungung aufgeboden. Arstitel 14 über die verheirateten weiblieden Veranten wird in namentlicher Wissimmung mit 232 agen 155 Stimmen miederbergehöft, es werden aber als Ausgleich eine Reichen Haussellung der Schufgabilimmung wird das Geieh mit 236 agen 155 Stimmen angenommen.
Inn Schlip wurde die Almseistevorlage beraten und dem Reich ausglagh überwiesen.

Schlufidienst.

Bisher eiwa 20 Luadraktilometer Moor bei Dönabrüd vernichtet.

— Dönabrüd, 25. Juli Der Moorbrand bei Hunteburg im Schweeger Moor wütet noch immer mit unserem verminderter Vertig keit. Der Vrand wälzt sich in südmeistlicher Richtung auf dem durchschnittlich etwa 10 Kilometer breiten Moor sort. Bis jest sind etwa 10 Kilometer breiten Moor sort. Bis jest sind etwa 10 Kilometer breiten Moor vernichtet. Die eigentliche Ursache des Brandes sonnte noch nicht ermittelt werden. Jur Hisfeleistung sind Reichswehrsprunationen, die Schupb und die Techniche Kothisse, sowie die Keuerswehren sämtlicher anliegenden Ortschaften herangezogen. Durch die ungeheure Hise des Brandes ist jede Annäherung vollständig ausgeschlossen. Man verhacht ein weiteres Ausbreiten des Brandes durch das Lusscheben breiter Gräben zu verhindern.



Handelsteil.

Am Debisenmartt 2009 die Kurje der dänischen und norwegischen Krone erneut an. Die Lica und der Amit 1925.

Am Debisenmartt 2009 die Kurje der dänischen Krone erneut an. Die Lica und der Varier Branken waren etwas sester.

Am Effettenmartt fonnte sich die zu Beginn der Borie einsgende Erholung nicht durchiegen. Es trat wieder eine Abschwäckung ein. Der Kenten martt lag boten. Bortengschydickenpfandbriefe wurden start angeboten.

Mm Produktenmarkt war teine nennenswerte Beränderung eingetreten. Im Barenhandel herrichte voll-kommene Stille. Die Horderungen sitt ausländlichen Wei-zen lauteten zu hoch, Roggen stand reichlich, aber eben-falle 1 teuer, zur Bersügung. Hafer und andere Kutter-tios in nur zum unmittelbaren Gebrauch zur Bersügung. Deljaaren still.

Deljaaren still.

Warenmarkt.

Mittagsbörse. (Amilia) Getreibe und Deljaaten ver 1000 Kilo, ionst ver 100 Kilo in Metadsmar ab Station:
Beigen Märk. 242–246. Koggen Märk. 194–198. Medslendurg. 190–192. Kuttergerise 188–212. Wintergerise 186–194. Safer Märk. 248–255. Mais lofe Berlin 214–216. Beigenmehl 33–35,50. Noggenstell 27,25 dis 39,25. Weigensteis 13,30. Noggensteis 13,60. Kaps 345 bis 340. Seinjaat ——. Mittoriaechien 28–33. Aleine Speiserbeiten 25–26,50. Kuttererdien 23–26,50. Relutighen 28–25,50. Nogenstein 23–26,50. Velutighen 28–28. Eurpinen blaue 12–13,50. gelbe 15–16,50. Serabella —,—. Napstuden 16,60–16,80. Leinstuden 23–22,20. Tradens fynigel 11,60–11,80. Sojaidrot 21,40–21,60. Torfelajs 30-70 9,60–9,75. Kartosfelsson 26–26,20.

100	hollandiiche Gulden	168,54	168,96
100	belgifche Aranten	19.43	19,47
100	norwegiiche Aronen	76,70	76,90
100	danische Aronen	93,13	93,37
100	idwediiche Kronen	112,74	113,02
100	Dangiger Gulben	80.81	81,01
100	italientiche Lire	15.34	15,38
1	engliidres Bfund	20,39	20.44
1	Dollar	4,19	4,20
1	argentintider Befo	1.69	1.69
100	frangoiffche Franten	19.82	19,86
100	idmeigerifde Granten	81,14	81,64
100	ipanifche Befeten	80,57	60.73
100	öfterreichtiche Schilling	59,07	59,20
100	tidedifd' Aronen	12,48	12,47

Lotales.

Gebenftafel für ben 27. Guff.

Westentistel für den 27. (3811.

1818 Der Alllängtraftat vom 27. Juni avijden Prensen, Rustand und Desterreich wird in Brag raissischer.

1830 Beginn der Bartser Julievolution. — 1914 Modliemachung in Sechlen und Montenegro. — 1915 Aufammendend der 2. ital. Jiongoodsenste Weginn 18. Just. — 1916 † Der Anthropolog Zob. Kanke in Soll bei München (* 1836).

Sonne: Aufgang 4,16, Untergang 7,56.
Moods Aufgang 11,3 B., Untergang 10,49 N.

A Ter Speifesettel jür die Hundstage. Die hise erzeugt dei vielen Menichen einen Widerwillen gegen schwere und fette Oeisen. Die Hausfrauen sollten von ier einer etlärtichen Abreigung Rechnung tragen und leichtere Speisen auf den Tisch bringen, die für den Magen und zuweist für die Wirtschaftstalse wohltätiger, viel billizer sind. So sind der Fierkuchen und Salat, geichworte Frührte und bergleichen sehr willsommen. Allebol wirft nachteilig, Limonaden, salter Kasse, talter Tee in steinen Dosen besten in der Tagesglut weit mehr. Um dem Gambrinus zu huldigen, ind die Albendfunden die besten. Zu kalte Getränfe sind dem ich den den der inder tieden der ind bein schwachen Wagen nachteilig, Eisheiten sind iehr verlockend, aber nicht jeder kann sie betragen. Man follte einen Bissen etwas im Munde behalten, bedorn man ihn hinunterschluckt. Das bei den Amerikanern sehr besiebte Eispasser ist für unsere Berhältnise nicht zu empfehlen. Lätzig ist zu enge Kleidung, die auch dazu beiträgt, Hischlag oder gar Sonnenstich herbeigusschieren.

Folgen der Hikewelle.

Musgedehnte Bald und Moorbrande.

Die anhaltende Dürre und Glut der letten Woche hat an vielen Stellen im Reiche gahlreiche Brande ver-

urjack.
Im Stedelsdorfer Gemeindesorst entstand ein großer Waldbrand, der sich schnell sorrhlanzte und dies her im St. elsdorfe-Schollener und Großwudider Forst innerhalb zweier Studen in einem Umfang don mindeltens 1000 Morgen Wald ergeissen hat. Die Keuerswehren der Umgebung und Militär von Nathenow wurden zu Löscharbeiten berungsgogen.
Sig weiterer großer Nrand hat über 4000 Morgen

Ein weiterer großer Brand hat über 4000 Morgen Moor= und heideland in Lichtenmoor bei Rien= burg a. d. Weser ergriffen. Auch im Norden bon Osna-brud stehen heide und Moor in Flammen. Reichswehr, Technische Nothilfe sowie Einwohnerschaft der Moorgrenzorte beteiligen sich an den Rettung arbeiten. Ne-ben großen aufgestapelten Torsmengen sind 147 Bienenftode verbrannt. Das Feuer ift durch Unborfichtigfeit biebhütender Rinder entstanden.

Bom Fener eingeschloffen.

Tag und Nacht wurde an der Löfgung des Brandes gearbeitet. Die große sitse stellte an die Soldaten
und Nothelser die schwerken Ansorderungen. Lößlich
wurden dier Nothelser dom Fener abgeschnitten. Es
galt die Kameraden vor dem sicheren Flammentode
zu retten. Sin Schuspolizist wagte auf einem Listenderungen die Hahrt durch die Flammengarben und es
gelang ihm, die Eingeschlossenen unverlehrt zu befreien.

"bostel gerettet wurde. Die Flai. ein Baum nach dem anderen fiel dem verheerenden Glement zum Opfer. Bis an den Rand des Dorfes Dgenboftel hatten fich die {men herangefreffen. Da griffen auch die Frauen und Kinder ein und in großer Gile mahten fie das ausgetrodnete Getreide auf den Feldern, um fo den Flammen den Weg gur Ortschaft felbst abzuschneiden.

Der Reichskanzler spricht.

— Berlin, den 23. Juli 1925. Kein Sicherheitspatt ohne Gleichberechtigung und Gegenfeitigkeit. Bräitbent Löbe eröffnete die 100. Situng un 2 Uhr 45 Minuten und gab der Hoffnung Ausdruck, daß in dieser Tagung nicht altzwiese Stungen folgen mochten. Das Jous feste dann die

fort. Entgegen der ursprünglichen Annahme nahm nicht Beichstanzier Dr. Luther als erfier das Wort; es wurde vielmehr die am Bortage begonnene Rednerreihe forts

Reichstangler Er. Luther

Aus Stadt und Land.

** Beim Segeln gefentert. Nut dem Bannin bei Berlin kenterte insolge einer Fallbde ein wer Damen besetzes Segelboot. Der in der Wiegelnde jranzösische Kenntajal "Bietor" eilte des sichweren Betteres dem Boot zu hise und durch bes sichweren Betters dem Boot zu hise und durch ichnelse Handeln seines Führers, der den mit de Wellen ringenden beiden Damen Schwimmringe jum tonnten die beiden gerettet werden.

** Sine Hundertsätze. In Kolenberg (Echlesien) beging eine Bitwe in diesen Agen über Damdertsten Gehurtstag. Die Judiarin ersiet net durchen Gehurtstag. Die Judiarin ersiet net anderen Chrungen auch ein Handickeren Bekard nals Bertram-Breslau. Sie ist Mutter von drijde Findern.

anderen Chrungen auch ein Handigereiten als Bertram-Breslau. Sie ist Mutter von drijgen leinderen.

**Berhastung eines Brandstisters. Auf eine Gute in Bermaltung eines Brandstisters. Auf eine Gute in Bomm ern wurde ein Mann verdient, die ist die der ein Auch erfalgiben kamen Arbeit verschaft hatte wischen zweichen Jewer angelegt hatte. Im Hertung des Gutes sand man fünf brandsert. Im Hertung die Anders der Erden im Schornstein. In Bassente ist angeblich ein Franzose.

** Ter Etorch im Schornstein. Im Bassenten gauses und landete im Arbeitod auf dem Administens. Dort konnte er hervoorgeigen wieder in Freiheit gelegt werden. Bechadenische kehrte er zu seinen Standesgenossen zurück.

** Trauung im Gefänguis. In Hagen im Bassen ihre in Arbeiter verheirarten, der gleit eine längere Strase zu verbüßen hat. Laaber keinen Urlaub bekam, mußte die Trauung im Ben Mauern stattssichen, mußte die Trauung in Den Mauern stattssichen einige Bolizeideante weiten der Heiens der zeine selle zurücklichen zurücklichen der Heinen ber Gehrau seelenruhig nach Hauie, wir Indische in Olchäbrigen Bestehens des Kreises Reuwicd. Anlässen der Edigen Bestehens des Kreises Keuwicd. Anlässen der Auch ein große landwirtsten der Erden un Jusammenhang mit dem Jukosses alle in der Ausfeleier des Kreises Reuwicd. Massen der Erden um Jusammenhang mit dem Ausbesse gelten der Kriis Permanus in Busandelse in Busandelich In Lange an den den der Vrahtseilbahu für Frühr Bersonen auf einer Trahtseilbahu für Geschlein gegen der der und im Mungalse in den der Geschlein geschlein der der den den der der den den der der den der der den der der den der Beranstallen der Beranstallen der Beranstallen der Beranstallen der Beranstallen der Geschlein gegen der der an den der Vrahtseilbahuser.

werden im Jusammenhang mit dem Jubelselt geweiter Führ Verschaft ich der Aubelselt geweiter Führe der Führe der State in Berschaft ich der Geschleichen sich vernagliecht. In La an gen brand im Murgals dem die fleigen siniff Mädden und ein Ausgelch won eina 15 Jahren die Orahsteilsduh, die Aransport von Zement benust wird. Kößig sich das Drahsseil von dem Wagen, der nun in ihmein Zempo in die Tiefe sausse und auf Steine und Erieh. Die Insalsseil von dem Wagen, der nun in ihmein Tempo in die Tiefe sausseil und gestieben der Ausgelche waren josort tot, die beiden anderen kabald darauf an ihren schweren Berlegungen. Der im Wann liegt bewußtloß darnieder.

** Das gefährliche Epiel mit Etreichfüstert. Is dem Dorfe Mitters he in bei Saarburg in gehörgen spielte ein hähriges Kind in einem Heusent der has ganze Dorfe bernichtete.

** Wertvolle Funde aus der Kömerstik. In as hur a wurden die Krundmanen eines im

** Vertvolle Gunde aus der Römerzei. Augsburg wurden die Grundmauern eines ischen Jupiter-Tempels freigelegt. In dem Tempels man reiche Gresten-Verzierungen. In der Nährendels wurden die Reste eines Wohnhauses ausge-

Aus der heimat

Spangenberg, ben 20. Juli 1925

0

Die nenen Dreis und Fünfmartftude. Der Die neuen Drei und Fünfmarkftide. Der sonkrat genehmigte die Bestimmungen hinfichtlich der Bestimmungen binfichtlich der Bestimmungen bat Deie und Fünfmarkftide. Die Reichsnitzung hat vorrgeschlagen, daß die Dreimarkftide einen wirmeller von 36 Millim. und die Fünfmarkftide einen und 36 Millim. erbalten. Als Minzbild ist eine bein von 36 Millim. erbalten. Doheitszeichen ein Gespiellung gebacht, die neben bem hoheitszeichen ein Gespiellung benkzeichen für die Jahrtausendseier der Rheinlande auf-weist. Das Münzbild soll kein besinitives sein, sondern sich auf die Ausprägung des Reliefs der seinerzeit be-willigten 800 Millionen Reichsmark beziehen.

willigten 300 Millionen Reichsmart beziehen.
Ginsterode. Der Landwirt und Holzhauer Joh.
Wöller in Günsterode fuhr vorgestern Nachmittag aus dem Forftort Lausschbach, Oberförsterei Spangenberg Partholz ab, Insolge der Dürre und der Dadurch entstandbenen Glätte kam der beladene Nagen wohl ins Mutschen. Plöglich fland er jedoch fill und der Begleiter, der an der Vremsvorrichtung war, hörte einen Schreit und fand dann den Möller zwischen dem Aorderrad und einer flatderen Buche eingeklemmt vor. Die Brust war ihm total geguetscht, und der Tod trat auf der Stelle ein. Erft nach dem Fällen des Stammes konnte der Berungliche aus seiner Lage befreit werden. Der auf so tragische Wiesen und ist Familienvater.

besten Mannesjahren und ist Familienvater.

— Obermeljungen. Um sich von den Ersolgen der tünstlichen Düngung in diesem Jahr zu überzeugen, wurde am verslossenen Sonntag auf Unregung des Kechners der hiesigen Darlehnstasse, Lehrer Schröber, ein Feldrundgang unternommen, an dem sich die meisten hiesigen Landwirte beteiligten. Die Führung hatte der Optiom-Landwirt Baiblinger vom Sticksofflyndikat in Kassel. Die Beschätigung galt jedoch vor allem den Werschafteldern die in unserer Gemarkung angelegt waren, und zwar der Schulwiese und einem Karlosselaker. Die Teilnehmer überzeugten sich von dem Karlosselaker. Die Teilnehmer überzeugten sich von dem Krosse der Düngung. Der Gradwuchs der Verluchswiese hoh sich außerordentlich vorteilhaft ab von den anderen Wiesen. Schon jest ist vorauszusehen, daß, troß der Trockscheit, nach dem zweiten Brasschmitt, der schon in diesen Tagen erfolgt,

ein brittet Schnitt möglich ift. Auch bei bem Kartoffetseld fielen die großen Borteile der kinfilicen Dilngung sichtlich in die Augen. In seinen Dantesworten an die Leiter der Berschäfelder. Lehrer Schröder und Landwirt Seitz, betonte Herr Baiblinger, daß eine solche praktische Urdeit mehr Bedeutung habe, als viele theoretische Boreträge mit und ohne Lichtbilder. Ferner gab er den Landwirten noch mancherlei praktische Minke in Bezug auf Dingunsversüche, Wechsel der Fruchtart usw. Er empfahl fest, das Wetreide zu hacken, wodurch das Untraut bekämpft und der Saat Luft und Licht gegeben würde. Auch die Bandwirte teilten ihre Erfahrungen mit und bezeugten durch mancherlei Fragen ihr großes Interesse an ber künstlichen Düngung.

Filda. Eine Angahl Maroffaner und Algerier, bie dem in Griesheim liegenden frangolischen Schügenregiment Rr. 25 angehören, rasseirerten unsere Stadt. Die Leute sind, wie sie angaben, fahnenslüchtig geworden, weil das Regiment nach Maroffo abtransportiert werden sollte und keitzeit den Franzassen als Kangaenstutter fie teine Luft hatten, ben Frangofen als Ranonenfutier

Gera. Niebergebrannt ift die Scheine ber fächfichen Muble bei Grobsborf. Auch Kleinvieh ift mitverbrannt. Man nimmt an, daß Prandftiftung vorliegt.

Detmold. Die hermannsfeier ber vaterlanbischen Berbande wird am 8. und 9. August am hermannsbentmal ftattfinden.

Berga. In bem Nachbardorfe Wernsborf hat fich ein Gfersuchisdrama abgespielt. Ge erschoß sich ber land-wirtschaftliche Arbeiter Otto Sch., nachdem er worher aus Eifersucht auf seine Geliebte, die Arbeiterin Gertrub G. einen Schuß abgegeben und sie verletzt hatte.

6

19

4

1

19

nur 2,25 nur 3,25 nur 2,95 nur 3,50

Mutterverein Conntag-Abend 1/39 Uhr Bufammenkunft im Stiftsfaal

halbe Arbeit

KOMMEN sehen staunen. Meine zu allen Zeiten außerordentlich billigen Preise habe ich zu dem Saison-Ausverkaufstagen no ch m als herabgesetzt.

Sic

werden von der außerordentlich großen Auswahl überrascht sein.

erstaunlich billigen Preisen können Sie diesesmal bei

Normal-Unterhemden

Ihren Bedarf decken.

menten-linkoragen	
Einsatz-Hemden mit Rips viele Farben	nur 1,95
Einsatz-Hemden mit Rips viele Farben	nur 2,20
Einsatz-Hemden mit Rips schöne Ausmusterung schwer	nur 2,95
Normal-Hemden doppelte Brust	nur 2,75
Normal-Hemden is lettirale Qual gar wolldem donnelle Bri	ust nur 3.25

Normal-Beinkleid
Normal-Beinkleid la. feltfreie Qualitäl gar. w
Herren-Beinkleid maccofarb.
Garnitur lacke und Hose Herren-Oberhemden Perkal und Zephyr, mit 2 Kragen, schöne Muster, gute Verarbeitung 4,30 an

Herren-Konfe	ektie	on	
Blauer Arbeitsanzug	von	nur	5,95 on
Weghose		nur	3,50
Sporthose	von		4,50 an
Arbeitshosen			4,25
Windjacken impragnieri		nur	9,80

Ein sehr großer Posten Schürzen wie folgt:

Bluson Schilageto such 186 well	nur	2,18 2,98
		2,70 2,68

Kleiderdruck-Blaudruck 0.98	nur	0,85
Schürzenstoffe	nur	1,25
Schürzendruck 115 cm brell	nur	1,60
Nessel 78:80 br., beste Qual. 16:16-20:20	nur	0,73
Nessel 140 cm breit für Bettzeuge	nur	1,50
Nessel 160 cm. breit fur Bettlaken	nur	1,70

Herrenstoffe doppelbreite Ware, schone Muster, reiche Auswahl von nur 3,20 an

Damen-Wäsche	
Prinzeß-Rock Trägerform schöne Ausführung	nur 2,85
Damen-Beinkleid mit schöner Stickerei	 nur 1,68
Untertaillen	nur 0,98
Unierfallien jumperform, reiche Stickerei	nur 2,90
Nachtjacken große Auswahl von	 , itali y

Damen-Wä	s ch	e		
Damen-Trägerhemd mit Langoetten				nur 0,98
Damen-Taghemd				nur 1,35
Damen-Träger-Hemd mit Hohlsaum .				nur 1,45
Damen-Hemd mit Valenzienes-Splize und	Einsatz			nur 1,88
Damen-Taghemd mit reicher Stickerei				nur 2,45

Damen-Strümpfe

Herren-Trikotagen

Damen-Schlupfhosen Trikot

							n	ur	0	,8	Č
aghemd	mit	reicher	Sticker	el .					. nur	2,45	
lemd mi	t Val	enzien	s-Spliz	e und	Ein	satz				1,88	
räger-H	eme	1 mit	Hohlsa	um .						1,45	

Wollwaren Sport-Westen reine Wolle, für Herren und Damen Sport-Westen reine Wolle, in vielen Farben nur 4,50 nur 7,80 nur 10,70 nur 3,75 Sport-Westen Zephirgarn, mit K .- Selde

Damen-Strümpfe verstärkte Ferse u. Spitze, schwarz u. farb. nur 0,48 Damen-Strümpfe Hochterse und Doppelferse nur 0.75 Setdenflor Doppelsohle mit Hechterse : nur 1,35 Kinder-Strümpfe baumvolle von nur 0,70 von nur 0,70 ar Kinder-Sportwesten reine Wolle, große Auswahl Manchester-Sportanzüge schöne Auswahl, gute Verarbeitung von nur 28,50 an

			-	norum	-	A Alle Sales	CALL THE STATE OF
Herre	nsocken	verst. Ferse und Spitze, starkfödig Doppelsohle, Hochferse. träger große Auswahl	farbig			von	nur 0,48 nur 0,48 nur 0,98 nur 0,48 an
Herre	n-Krava	tten reiche Auswahl .				von	nur 0,30 an

ä	Knaben-Schürzen reichhaltiges Lager von nur 0,70 an Mädchen-Schürzen in Hänger und Wienerform von nur 0,95 an
ı	Damenschürzen extra billig nur 0,95
3	Damenschürzen Jumpersorm nur 1,48
ğ	Damenschürzen Kassakform mit 2 Taschen bunt nur 1,98

KAUFHAUS WEISSER HOF

nur Pferdemarkt- und Kastenalsgasse-Ecke, und TEXTIL WAREN-SÖLLNER

nur am Holzmarkt, Ecke Leipziger Straße.

THE REPRESENTATION OF THE PROPERTY OF THE PROP

Die Erfahrung

Apotheke Spangenberg

Alle Sorten

SEIFEN

empfiehlt

M. Munzer, Friseur

"Schaumpon mit dem schwarzen Kopf"

Herst.: Hans Schwarzkopf, Berlin



Weiße Waren werden wirflich wohlfeil verfauft

30

Un

Dbe

Ara

Ein

Mac





Einige billige Beisviele! Der Gipfel der Billigkeit und eine Gensation Spangenbergs iff

Müller Weiße Woche

ramen=2vaiche	Babh : Wäsch
agbemd mit Holsaum guter Wäschestoff 1,75. 1,35	Mull-Windeln Sanitas 0.4
intielo mit Holfaum 2.95	pemochen guter Wäsches 0.4
derfaille mit Stiderei 1,25	Jadden feinfädiges Ge 0,9
erren - Wäsche	Leib=Wäsche
account would the	wein-waime

	acord lettonicit
erren-Wäsche	Leib=Wäs
erhemd weißm.Rips= infah und Manschetten 6,90	Dringep-Rode m. fcon Stieferei und Sohffau
gen aus weißem vs 0,55 0,45	Unterrod mit Stidere Bolant 5,50
iat-Gemden prima 1.2,45	Untertaille elegant, Jumperform 8,50
co. Jaden sehr halt- 2,95	Sarnitur Hemd u. Ho elegante Ausführung
1schentücker	Büffhalte

	Supputtet
HILLIAN THE	Büffhalter "Sautana" 2,50
	Daimwi. Erifot
	Bufthalter "Hautana" feinfädiger Trifot . , . 3,75

e	Bett : Wä
5	Ropflissen 1a. Wälchesto glatt u. gebogt 8,95.
8	Bettdeden aus weißen
5	Till-Bettbeden über ?
5	Rinder-Riffen m. breiter Stiderei
THE PERSON NAMED IN	Tisch wäsch
1	Tischtücher 180×165
THE THE PERSON NAMED IN	Servietten 60×60
11111	Gamblidian
	Sandfücher weiß 1 m Ig. Gerftent. gef. u. gebanb.

Bulthan	er
Büfthalter mit Strum banberl	pf: 3,95
Reformleibchen star	fer
Drell	. 4,50 ≡

CHELL ALL

sch e Gardinenstoffe

	-		SER PER PERSON
TOTALDONNE	Gardinenstoff Ware 1,35		0.95
manum	Gardinenstoss breit 2,50		1,90
IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII	Scheibengardi	1.85	0,75
пинини	Stores elegante ungen 6,50 .		
1	W 4 5 db 0	64 19 5	60

2,55

4.90

1390

2,50

8,75

1,95

0,88

0,58

20 a lu) e li v i le

Semdentuch startsädig 0,68
Renforce feinfädig pr. Dualität 0,98 0,88
Bettuchstoff 150 cm. br. 2,50
Damast 140 cm. breit 2,95
ON NY 177 Y

Lamentumer

Herrentuch und gut .		weiß	0,28
Kinderiuch Bilder	mit		0,10
	HILLIAN STREET	mmmm	mount

Außerdem extra billiger Berkauf — wegen vorgerückter Gaison Voll=Voiles 100 br. 175 Bettfaffune

er 2,9

2,9

2,95

6,90

Sehens. werte Schaufeng unh Innen:





Eine Rauf gelegenheit ersten Ranges!

Preiswerte Kleiderstoffe

Damentuch mit farbiger 0,15 Damentuch gestictt mit 0,28

P 11	
Popeline reine Wolle doppel breit 2.90	BMousseline neueste Muster 78%
Popeline reine Wolle, 105 cm breit 4.30 60 cm, 3.0	Wollmusseline in herl. Dessins 2.75
Cheviot reine Wolle, 90 cm breit 2,40 1.95	Wollmusseline einfarbig 2.90
Cheviot reine Wolle, 105 cm br. 2,75 2.50	Crépe marocain 1.50 1.35 98 4
Cheviot reine Wolle, 130 cm br. 4.25 3.40	Perkal u. Zephir 1.20, 98 80 4
Schotten zirke 105 cm br. 2.50 1.25	Voll-Voile in allen mod. Farben 2.50
Froté in viejen modernen Ferben 275 2.25 1.95	Voll-Voile Schweizer Ware 115 cm br., wel6 2.25 1.95

In allen Artikeln sehr große Auswahl!

Kaufhaus zum schwarzen Adler



Inferieren bringt

Gewinn!

Ausscheiden eines Stadtverardneten.

Biehung am 19. und 20. Anguft

120000

20000

10000

5000

Biele Bewinne gu 1000 Mt. etc. Beftellen Gie fofort Diginal-Lofe à Mt 3,30. Buhaben bei

erbert Reller

Stephansplat

Gewinne bar ohne Abzug

Der Arbeiter Seinrich Baugt hier ift freiwillig aus der Stadtverordneten-Berfammlung ausgeschieden. Nach der Reihenfolge der Benennungen auf dem Wahlvorschlage tritt als Ersazmann der Fabrikarbeiter Georg Löst, in die Stadtverordneten-Versammlung ein. Spangenberg, den 24. Juli 1925

Der Wahlvorsteher

mit Handelszeitung

Die moderne große Beimatzeitung

Größter Depelchendienst Umfangreicher Heimatteil / Ausstührliche Sport-Berichtenstag / Zahlr. Beilagen / Bielseitig. Unte.haltungsköst / Waßgebender Angeigenteil Bekannter "Kleiner Anzeigen-Martt"

Das "Caffeler Tageb'att" ift feit mehr ale 7 Jahr Sas, Caneter Lagerant in ett met alle A Infrachnten da Blatt aller berjenigen, die schuell nud zuverläftig unterrichtet sein wollen; die besonders für auswärtige Leser geeignete Ausgabe B (7 mal wöchentlch eine umfangreiche Worgenzeitung) fostet 2.50 Mart monatlich einschl. Zustellung Probenummern fostenlos.



Einmach: Töpfe u. Gläser billig bei Richard Mobr.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, ben 26. Juli 1925 7. Sonntag nach Trinitatis. Gottesbienft in:

Spangenberg: Bormittags 49 Uhr: Pfarrer Schönewalb in ber Hospitalstapelle

Bormittags 10 Uhr: Rreispfarrer Schmitt. Elbersdorf:

Bormittags 49 Uhr: Rreispfarrer Schmitt. Bormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.